

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (21)

am Mittwoch, 15. März 2017

Dauer: 19.40 Uhr bis 21.05 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Ratsmitglied Herr Keite

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Vorstand Finanzen, Liegenschaften, Beteiligungen
Herr Schröder, Osnabrücker ServiceBetrieb / Leiter Stadtservice
Herr Wellmann, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

von der Stadtwerke

Osnabrück AG: Herr Schniedermann, Leiter Fahrplan

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Aufstellen einer Hundestation und eines Mülleimers am Fuß- und Radweg (Obstbaumwiese) am Ende der Wulfter Heide (von der Hermann-Ehlers-Straße in Richtung Middenkamp)
 - b) Parksituation im Bereich der Hermann-Ehlers-Straße und angrenzender Bereiche
 - c) Fahrradstraße Burenkamp - Optimierung des Winterdienstes
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Sachstand zum Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss zur geplanten 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Lüstringen - Westerkappeln
 - b) Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Sutthausen - Zeitplan
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Müllablagerungen in der Fläche vor dem Verbrauchermarkt „Aldi“
 - b) Verkehrsberuhigung in der Straße An der Rennbahn
 - c) Straßenschäden Gartenstraße
 - d) Radwege in Höhe BAB-Anschlussstelle
 - e) Folgenutzung ehem. Gärtnerei Wellmann
 - f) Durchfahrt an der Durchfahrtsperre Burenkamp
 - g) Folgenutzung ehem. Gartencenter Münsterland

Herr Keite begrüßt ca. 40 Bürgerinnen und Bürger sowie das weitere anwesend Ratsmitglied - Herrn Hus - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Keite verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 21.09.2016 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

Zum Tagesordnungspunkt 1a „**Aktueller Sachstand der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Sutthausen**“ erläutert Herr Schniedermann anhand von zwei Folien die Buslinienführung bzw. Umstiegsmöglichkeiten aus Richtung GM-Hütte für die Zeit des Umbaus des Bahnhofsvorplatzes sowie für die Zeit nach der Fertigstellung.

Der Tagesordnungspunkt 3b wird aufgrund der inhaltlichen Überschneidung zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 1a beraten.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 b) Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Sutthausen - Zeitplan

Herr Wellmann stellt anhand von Folien das Bauvorhaben sowie die zeitlichen Abläufe vor. Auf dem Vorplatz werden Stellflächen für 42 Park&Ride-Plätze angelegt. Die Bushaltestellen werden ausgebaut. Für die neue Radstation inkl. Ladesäulen wird noch ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt. Die Radwegeführung wird optimiert, größtenteils als kombinierter Rad-/Fußweg auf dem Hochbord. Arbeiten an Kanal- und Versorgungsleitungen werden ausgeführt und die Straßenbeleuchtung wird erneuert. Die Oberflächenentwässerung erfolgt in süd-westlicher Richtung bis zum vorhandenen Seitengraben. Nach Ablauf der Ausschreibungsfrist am 5. Mai soll der Zuschlag sowie die Auftragserteilung erfolgen, so dass die Maßnahme ca. Mitte/Ende Mai beginnen kann. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2018 vorgesehen, da das Atelier Trieb am Bahnhof eine Außenstelle der Landesgartenschau Bad Iburg 2018 werden soll.

Eine Bürgerin fragt, wie die Anwohner der Straßen Am Knochenhof und Am Sutthausener Bahnhof während der Bauarbeiten die Hermann-Ehlers-Straße erreichen.

Herr Wellmann führt aus, dass es provisorische Zufahren geben werde, angepasst an den jeweiligen Baufortschritt. Während der Umbauarbeiten wird die ausführende Baufirma dafür sorgen, dass die Abfallbehälter der Anwohner an die Hauptstraße gestellt werden. Zeitweise werde eine Sperrung erforderlich sein, wenn die Fahrspuren am Bahnhof verlegt werden.

Ein Bürger berichtet, dass unterhalb des Bahnübergangs extra breite weiße Linien auf den Straßenasphalt aufgetragen wurden, um die Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu verhindern. Er bittet darum, dass diese Markierungen wieder so aufgetragen werden.

Eine Bürgerin bekräftigt diese Forderung, zumal sich stadteinwärts direkt hinter den Bahngleisen die Kindertagesstätte befindet.

Herr Wellmann erläutert, dass unterhalb der Bahngleise eine weitere Spur für Linksabbieger stadtauswärts zum Bahnhofsvorplatz eingerichtet werde und die Fahrspuren an sich nicht breiter würden.

Ein Bürger fragt, ob eine weitere Abbiegespur stadteinwärts links in die Riesenallee angelegt werde.

Dies wird von Herrn Wellmann verneint.

Ein Bürger fragt nach den Kosten des Projekts.

Herr Wellmann teilt mit, dass Gesamtkosten in Höhe von 1,3 Mio. Euro veranschlagt seien. Die Kosten für die Erneuerung der Kanäle und der Versorgungsleitungen würden von den Stadtwerken Osnabrück getragen. Weiterhin werden Fördermittel bei der Landesnahverkehrsgesellschaft eingeworben.

Ein Bürger fragt, ob die vom Atelier Trieb gestaltete Bushaltestelle erhalten bleibt.

Dies wird von Herrn Wellmann bejaht, die Wartehalle werde allerdings an einen anderen Standort auf dem Vorplatz versetzt.

Herr Wellmann weist noch darauf hin, dass im Juli diesen Jahres voraussichtlich in der 2. Monatshälfte wegen Gleisarbeiten an einem Wochenende eine Vollsperrung der Straße erfolgen werde.

Herr Keite dankt Herrn Wellmann für den Vortrag.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Aufstellen einer Hundestation und eines Mülleimers am Fuß- und Radweg (Obstbaumwiese) am Ende der Wulfter Heide (von der Hermann-Ehlers-Straße in Richtung Middenkamp)

Herr Spreckelmeyer schlägt vor, eine Hundestation aufzustellen, da der Weg vorwiegend von Hundebesitzern genutzt wird.

Weiterhin sollen an den Parkbänken Abfallbehälter aufgestellt werden.

Herr Keite trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Auf Basis des Gespräches des Osnabrücker Servicebetriebes mit Herrn Spreckelmeyer wird an geeigneter Stelle am Fuß- und Radweg ein Tütenspender für Hundekot angebracht.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Antragsteller teilt der OSB mit, dass zwei Standard-Mülleimer in den Bereichen der Bänke aufgestellt werden.

Zwischen dem Antragsteller und dem OSB ist verabredet worden, dass es einen gemeinsamen Ortstermin zu den Standorten der neuen Einbauten geben wird.

2 b) Parksituation im Bereich der Hermann-Ehlers-Straße und angrenzender Bereiche

Herr Wilkewitz berichtet im Namen des SPD-Ortsvereins Sutthausen, dass Anlieger und Geschäftskunden eine zunehmend schwierige Parksituation beobachten. Weiterhin wird gefragt, ob die Verwaltung weiteren Parkraum schaffen wird.

Herr Keite trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Die Verwaltung verfolgt derzeit nicht das Ziel, weitere Parkflächen an der Hermann-Ehlers-Straße, der Sutthausener Straße oder den angrenzenden Wohnstraßen einzurichten.

Im Rahmen der Bauanträge sind die jeweiligen nachzuweisenden Einstellplätze nachgewiesen worden.

Eine zusätzliche Bereitstellung von Parkraum würde eine Nutzung des Kfz nur noch weiter befördern, was dem Strategischen Stadtziel „Nachhaltige Mobilität“ der Stadt Osnabrück entgegensteht.

Eine Überprüfung der Situation, ob weitere Parkflächen eingerichtet werden können, kann in Verbindung mit dem anstehenden Park&Ride-Konzept geschehen, das die Stadtverwaltung in Kooperation mit den Stadtwerken erarbeiten wird. Weitere Park&Ride-Parkplätze z. B. für Pendler aus den Südkreisgemeinden, die an Sutthausen angrenzen, werden nach dem Umbau des Bahnhofes Sutthausen dort bereitstehen. Auch bezüglich der Fahrgemeinschaften wird die Verwaltung die Situation beobachten.

Bislang sind keine Beschwerden oder Hinweise in Bezug auf ordnungswidriges Parken an den Fachbereich Bürger und Ordnung herangetragen worden, entsprechende Kontrollen wurden somit nicht durchgeführt.

Sofern hier tatsächlich auch konkrete Parkverstöße gemeint sind, wäre ein Hinweis zu der genauen Örtlichkeit und der Zeit hilfreich, damit seitens des Verkehrsaußendienstes gezielte Kontrollen erfolgen können.

Herr Wilkewitz führt aus, dass an der Ausfahrt des neuen Geschäftszentrums die Sicht nach links eingeschränkt sei, da dort trotz einer Markierung geparkt werde. Daher sollten dort - wie an der rechten Seite der Ausfahrt - ebenfalls Poller aufgestellt werden. Die Einrichtung der Park&Ride-Plätze am Sutthausener Bahnhof werde begrüßt, aber es gebe weiteren Bedarf. Daher werde die Verwaltung gebeten zu überlegen, ob weitere Angebote an der BAB-Anschlussstelle geschaffen werden können, z. B. für die Fahrgemeinschaften.

Ein Anwohner bestätigt die Situation an der Ausfahrt des Geschäftszentrums. Auf dem Parkplatz und an der Straße parkten offenbar Personen, die dort keine Besorgungen zu erledigen hätten. Im Wohngebiet Bertha-von-Suttner-Straße gebe es zu wenige öffentliche Parkflächen für die Anwohner. Dort werde der Fuß- und Radweg zugeparkt. Auch der Weg zwischen Wendehammer und Spielstraße werde zugeparkt. Er fragt, an wen man sich wegen zugeparkter Flächen wenden könne.

Herr Keite teilt mit, dass der Verkehrsaußendienst des OS Team informiert werden könne.

Herr Fillep ergänzt, dass dem OS Team möglichst konkrete Angaben gemacht werden sollten zu Orten und Uhrzeiten, damit ein gezielter Einsatz erfolgen kann.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Bürgerhotlinie OS Team -Tel.: 800800.

2 c) Fahrradstraße Burenkamp - Optimierung des Winterdienstes

Herr Wilkewitz fragt im Namen des SPD-Ortsvereins Sutthausen, ob der Burenkamp als „sehr gut genutzte Fahrradstraße“ besser von Schnee geräumt werden kann.

Herr Keite trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Der Burenkamp wird winterdienstlich mit einem Trecker geräumt und mit Splitt abgestreut. Dies ist in diesem Winter mehrfach erfolgt (Geh-/Radwegstreuung ab Rufbereitschaftsstufe 2). Die Brücke über die BAB 30 zwischen Zum Forsthaus und Burenkamp ist im Brückenstreuplan (ab Rufbereitschaftsstufe 1) im Plan mit einem Schmalspurfahrzeug mit FS 30*-Ausstattung.

*FS = Feuchtsalz, hier: Mischung aus 70 % Trockensalz + 30% Sole

Der angesprochene Bereich Feldstraße ist nicht verkehrswichtig (vielleicht für Zweiradfahrer gefährlich), und ist somit auch nicht im Winterdienstplan Fahrbahnstreuung. Die Straßen Burenkamp und Feldstraße sind auch nicht in der Straßenreinigung angeschlossen und somit in die Kategorie 3 einzuordnen.

Herr Schröder berichtet, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb prüfen werde, wie der Winterdienst im nächsten Winter optimiert werden könne und insbesondere die Gefahrenstellen für den Radverkehr beseitigen wolle. Hinweise nehme der OSB gerne entgegen. Auch über das Emsos(Interaktives EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück) können Hinweise über das Internet oder auch per Smartphone gegeben werden unter www.osnabrueck.de/emsos oder <https://geo.osnabrueck.de/emsos/?i=start>.

Ein Bürger berichtet, dass den langjährigen Radlern die gefährlichen Stellen bekannt seien, z. B. am Umspannwerk Richtung Sutthausen sowie in der Feldstraße bis zur Bahnunterführung. Im oberen Bereich des Burenkamps sei der Weg gut geräumt bzw. abgestreut.

Ein Bürger hält es für kritisch, bei Schnee- und Eisglätte mit dem Rad zu fahren, zumal für den Winterdienst zusätzliche Kosten entstünden.

Herr Wilkewitz wendet ein, dass ein Umstieg vom Auto auf das Rad im Interesse aller sei und somit ein Winterdienst auf den Radwegen sinnvoll sei.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Sachstand zum Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss zur geplanten 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Lüstringen - Westerkappeln

Herr Keite trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor: Die Stadt Osnabrück hat bezüglich des Planfeststellungsbeschlusses zur geplanten 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Lüstringen – Westerkappeln Ende letzten Jahres beim Bundesverwaltungsgericht Klage eingereicht gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und beantragt, den Baubeginn der 380 kV-Leitung zu untersagen, ehe das Gericht über die Klage entschieden hat“ .

Nach Kenntnis der Verwaltung haben die Gemeinde Hasbergen und ein Privater ebenfalls den Klageweg beschritten.

Bislang liegt der Verwaltung keine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vor: weder bezüglich des Antrages im einstweiligen Rechtsschutzverfahren noch bezüglich des Antrages auf eine Zwischenverfügung des Gerichtes, um den Baubeginn der geplanten 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Lüstringen – Westerkappeln bis zur Entscheidung des Gerichtes im Hauptsacheverfahren aufzuschieben.

3 b) Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Sutthausen - Zeitplan

siehe Seite 3 des Protokolls

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Müllablagerungen in der Fläche vor dem Verbrauchermarkt „Aldi“

Ein Bürger berichtet, dass auf der Grün- bzw. Brachfläche vor dem Aldi-Markt an der Sutthausener Straße (in Höhe am Wulfter Turm) Müll verstreut liegt und fragt, ob es sich um eine private oder städtische Fläche handelt.

Herr Schröder sagt zu, die Angelegenheit zu überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird kurzfristig den Müll an der Grünanlage entfernen. Die Fläche vor dem Parkplatz ist teilweise in Privatbesitz.

4 b) Verkehrsberuhigung in der Straße An der Rennbahn

Frau Ernst reicht eine Unterschriftenliste ein von Familien der Straßen Bertha-von-Suttner-Straße, Zum Eichenkamp und Adolf-Damaschke-Weg, die sich dafür aussprechen, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. durch den Einbau von Berliner Kissen, in der Straße An der Rennbahn vorzunehmen. Begründet wird die Forderung damit, dass der Verkehr extrem zugenommen hat, vor allem morgens sowie zwischen 16.00 und 17.30 Uhr. Zudem würden viele Fahrzeuge die zugelassene Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Die Kinder der Familien queren mehrmals am Tag diese Straße auf ihren Weg zur Schule, zur Bushaltestelle und nachmittags zum Fußballplatz oder zur Sporthalle.

Herr Keite nimmt die Liste mit Unterschriften von 31 Familien mit insgesamt 61 Kindern entgegen. Er regt an, dieses Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorzustellen.

Ein Bürger führt aus, dass sich mit dem Ausbau der Zustand der Straße zwar verbessert habe, nun sei sie aber viel breiter. Es wird gefragt, wie sich im zweiten Bauabschnitt die Planung für die Verkehrsführung bzw. -umleitung oder ggf. Sperrung darstellt und ob es auch Auswirkungen auf die Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße geben wird.

Eine Bürgerin berichtet, dass im Adolf-Damaschke-Weg Aufpflasterungen vorhanden sind und es in der Straße An der Rennbahn die gleichen Probleme mit Rasern gebe. Daher sollten mit dem Ausbau dieser Straße auch Aufpflasterungen eingebaut werden, bevor ein Unfall passiere. An die Tempo-30-Begrenzung würde sich kaum jemand halten.

Herr Fillep berichtet aus der gestrigen Ratssitzung, in der u. a. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beraten wurden. Dabei wurde beschlossen, weitere Geräte für Geschwindigkeitsüberwachungen anzuschaffen, mit denen die Stadt zwar ihre Einnahmen erhöhen werde, die aber in erster Linie für die Sicherheit der Anwohner eingesetzt werden sollen.

Ein Bürger führt aus, dass seitens der Verwaltung vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, dass in den Straßen Zum Eichenkamp und Adolf-Damaschke-Weg keine Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden könnten, da die technischen/räumlichen Anforderungen nicht gegeben seien.

Herr Hus führt aus, dass die Verwaltung Geschwindigkeitsmessungen durchführe, um die durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu erheben. Anders verhalte es sich bei den Maßnahmen zu Geschwindigkeitsüberwachungen, die bei einer Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit zu Ordnungswidrigkeitenverfahren führen. Hierfür sei eine rechtssichere Grundlage, z. B. eine bestimmte Mindestlänge der Messstrecke, erforderlich.

Ein Bürger hält verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich An der Rennbahn für unabdingbar. Dort gebe es auch ein neues Seniorenheim.

Herr Hus erläutert weiterhin, dass sich offenbar zunehmend Schleichverkehre bilden zu den Verbrauchermärkten am Wulfter Turm. Die Straßen An der Rennbahn sowie Am Boekenhagen würden zunehmend von Kfz aus Richtung Malbergen genutzt. Aus Richtung Georgsmarienhütte würden auch die Straßen Adolf-Damaschke-Weg und Zum Eichenkamp von Schleichverkehren genutzt.

Hier stelle sich die Frage, wie die Kreuzungsbereiche so gestaltet werden könne, dass das Rasen vermieden wird, z. B. durch Aufpflasterungen.

Ein Bürger teilt mit, dass er noch nie beobachtet habe, dass zu schnell fahrende Kfz angehalten wurden.

Hierzu erläutert Herr Hus, dass nur die Polizei befugt sei, Kfz anzuhalten.

Weiterhin kündigt er an, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt das Thema Verkehrsberuhigung anzusprechen.

Herr Wellmann berichtet aus dem Wohngebiet In der Gartlage, wo in einigen Straßen solche Kissen eingebaut wurden. Das habe dazu geführt, dass die Kfz nun über die Gehwege fahren. Das wiederum habe dazu geführt, dass die Anlieger Poller für die Gehwege gefordert hätten. Diese wiederum müssten in der Regel 40 cm vom Straßenrand entfernt sein, womit aber die Gehwege zu schmal würden. Es handele sich dort um ein abgeschlossenes Wohngebiet, so dass die Missachtung der Verkehrsregeln offenbar von den Anwohnern selber begangen werde.

Ein Bürger sieht diese Situation nicht als einen Normalzustand an.

Dem widerspricht Herr Hus, da solche Situationen leider der Regelfall seien und oft im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt thematisiert würden. In den Tempo-30-Zonen zeige es sich immer wieder, dass es oft die Anlieger selber seien, die die Geschwindigkeitsbegrenzung missachten würden. In der Straße An der Rennbahn sei die Situation allerdings anders, da dort die Straße offensichtlich attraktiv für Schleichverkehre sei. Auch durch den abschüssigen Teil der Straße werde vermutlich schneller gefahren als zulässig.

Ein Bürger berichtet, dass an der Einmündung der Straße Zum Eichenkamp in die Straße An der Rennbahn eine große Eiche die Sicht in den Straßenraum beeinträchtigt und daher gefällt werden solle.

Herr Schröder führt aus, dass der Stadtservice sich um den Erhalt der Bäume bemüht und diese auch für ein gutes Stadtklima erforderlich seien. Eine Baumfällung würde nur im äußersten Notfall vorgenommen. Er sagt zu, das Thema mit den Verkehrsexperten der Verwaltung zu besprechen. Letztendlich müsse immer eine Abwägung vorgenommen werden.

Herr Hus schlägt vor, das Thema in der Verkehrssicherheitskommission zu beraten, an der Vertreter der Verwaltung wie auch der Polizei teilnehmen.

Eine Bürgerin fragt, ob die Verwaltung beim Ausbau der Straße An der Rennbahn nicht schon jetzt den Einbau von Berliner Kissen vorschreiben könne.

Herr Hus berichtet, dass es sich bei der Straßenbaumaßnahme um eine private Erschließungsmaßnahme im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages im Zusammenhang mit dem Baugebiet an der Rennbahn handelt. Die Verkehrssicherheit sei allerdings in städtischer Zuständigkeit.

4 c) Straßenschäden Gartenstraße

Ein Bürger erläutert, dass im Jahr 2015 in der Straße Gas- und Wasserleitungen erneuert wurden. Danach wurden die Stellen wieder asphaltiert. Der Asphalt ähnelt einem Flickenteppich, an dem sich nun Steine lösen und ohnehin mehrere Schlaglöcher vorhanden sind. Es handelt sich um die Stichstraße mit den Grundstücken Haus Nummer 20 bis 31.

Herr Schröder berichtet, dass die Kontrolleure des Osnabrücker ServiceBetrieb die Straßen ablaufen, da die Stadt die Verkehrssicherungspflicht habe. Leider seien nicht alle Straßen in einem guten Zustand. Herr Schröder sagt zu, dass die Situation vor Ort geprüft werde.

4 d) Radwege in Höhe BAB-Anschlussstelle

Eine Bürgerin berichtet, dass an der BAB-Auffahrt/Abfahrt die rot markierten Radfahrstreifen mit gelbem Band x-förmig abgeklebt sind.

Herr Hus berichtet, dass eine Aufhebung der Radwegeführung erforderlich war, als die Ampelanlage noch nicht umgestellt war. Er habe die x-förmigen Markierungen bzw. -Schatten auch bemerkt. Er bittet die Verwaltung, vor Ort zu schauen, ob dort noch Klebestreifen bzw. -reste vorhanden sind.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Verwaltung hat am 16.03.2017 vor Ort kontrolliert.

An der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße/BAB 30 Süd/Am Wulfter Turm ist die Radaufstellfläche noch gelb ausgekreuzt. Dies kann ersatzlos entfernt werden.

An der Kreuzung Sutthausen Straße/BAB 30 Nord ist die Situation etwas schwieriger. Von der BAB-Abfahrt kommend gibt es zurzeit die Spuraufteilung geradeaus/rechts und links. Die Radfahreraufstellfläche in Richtung Eduard-Pestel-Straße ist vor dem jetzigen Linksabbieger markiert. Sie muss derzeit noch demarkiert bleiben, da ein Pkw-Fahrer von der BAB-Abfahrt kommend an dem Radfahrer rechts vorbei fahren würde. Diese Situation ist erst bereinigt, wenn die Spuren - wie die Planungen es vorsahen - auf rechts und geradeaus/links geändert worden sind.

4 e) Folgenutzung ehem. Gärtnerei Wellmann

Eine Bürgerin fragt nach der weiteren Nutzung des Grundstücks zwischen Gröbelweg und Riesenallee.

Herr Hus berichtet, dass dort vom Stephanswerk eine soziale Einrichtung entstehen soll. Geplant sei ein einstöckiges Gebäude mit 10 Wohneinheiten, in dem Jugendliche und junge Menschen betreut werden.

4 f) Durchfahrt an der Durchfahrtsperre Burenkamp

Frau Harding berichtet, dass offenbar Kfz trotz der Durchfahrtsperre mit den Pollern dort entlang fahren. Als Schnee lag, konnte man die entsprechenden Reifenspuren sehen.

Herr Schröder sagt zu, die Abstände bzw. die Situation vor Ort zu überprüfen.

4 g) Folgenutzung ehem. Gartencenter Münsterland

Ein Bürger fragt, ob es für das Gelände bzw. Gebäude eine Nachnutzung geben wird.

Herr Hus berichtet, dass eine Neuansiedlung angestrebt werde. Es gebe Interessenten, aber noch keine endgültige Entscheidung.

Herr Keite dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Mittwoch, 27. September 2017, 19.30 Uhr, Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage: Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 15.03.2017	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 21. September 2016. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Aktueller Sachstand der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Sutthausen (TOP 2f aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung wurde von den Stadtwerken angekündigt, einen aktuellen Sachstand zu den Anpassungen der Linienführung und der Fahrpläne im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu geben.

Die PlaNOS (Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück) teilt Folgendes mit:

- Mit Beginn der Baumaßnahme am Bahnhofsvorplatz Sutthausen wird die Linie 452 (Oesede-AltHütte-Malbergen-Holzhausen) bereits in Holzhausen enden müssen.
- Ein Umstieg der Fahrgäste zur Stadtbuslinie 7 ist dann in Holzhausen vorgesehen.
- Auch nach dem Umbau wird der Umstieg künftig an der Haltestelle Holzhausen ‚Im Loh‘ stattfinden.
- Die Übergänge von / zur Stadtbuslinie 7 werden fahrplanseitig berücksichtigt.

Hintergrund für die dauerhafte Umstellung ist die nach dem Umbau am Bahnhof Sutthausen nicht mehr anfahrbare Buswendeschleife aus Richtung Holzhausen.

Weitere Informationen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes gibt es in der heutigen Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt 3b.

b) Bahnhof Sutthausen - Sichtbehinderung durch Hecke (TOP 4g aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung wurde auf eine hoch gewachsene Hecke neben dem Künstleratelier hingewiesen, die die Sicht in den Straßenraum beeinträchtigt.

Die Verwaltung hat vor Ort kontrolliert, die Stelle ist nicht eindeutig festzustellen.

Die Bauarbeiten für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes haben begonnen. An einigen Stellen ist bereits ein Grünrückschnitt erfolgt. Falls es noch Probleme gibt, bittet die Verwaltung um einen erneuten Hinweis.

c) Wilde Müllablagerungen in der Waldfläche an der Industriestraße (TOP 4e aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung war erneut die Vermüllung des kleinen Wäldchens an der Industriestraße angesprochen worden.

Stellungnahme der Verwaltung: Sowohl die Waldflächen im Bereich Industriestraße/Forststraße als auch die an der Malberger Straße/rückwärtig Gewerbegebiet Industriestraße/Am Wulfter Holz sind Bestandteil des Unterhaltungsprogramms für den Außenbereich (Abfallflächenräumung in Landschaftsschutzgebieten und sensiblen Bereichen) durch den Fachbereich Umwelt und Klimaschutz und werden 1-2 Mal im Jahr, sonst auch anlassbezogen, geräumt. Aufgrund des Hinweises erfolgte eine weitere Räumung im November. Eine ganzjährige Betreuung kann aufgrund der Vielzahl betroffener Flächen im Stadtgebiet und dafür nicht ausreichender Finanzmittel nicht gewährleistet werden.

Die Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) hat im Oktober letzten Jahres die im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen angeschrieben und über das Problem informiert mit der Bitte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren.

d) Ausfahrt auf die Hermann-Ehlers-Straße am neuen Baugebiet (TOP 2b aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung war berichtet worden, dass sich die Sicht für ausfahrende Fahrzeuge verschlechtert hat.

Die Verwaltung hat die Situation noch einmal im Rahmen einer Verkehrsschau begutachtet.

Die Markierung in Richtung Bushaltestelle wird insofern vervollständigt, dass dort künftig ein Parken nicht mehr zulässig sein wird.

In Richtung Innenstadt wird das direkte Parken an der Einfahrt durch Setzen von Holzpolern zukünftig unterbunden. Die Umsetzung erfolgte bereits in der vorigen Woche.

Eine weitere Anfrage zur Parksituation im Bereich der Hermann-Ehlers-Straße wurde zur heutigen Sitzung gestellt (siehe TOP 2b).